

WAS GESCHAH AM 14. JULI?



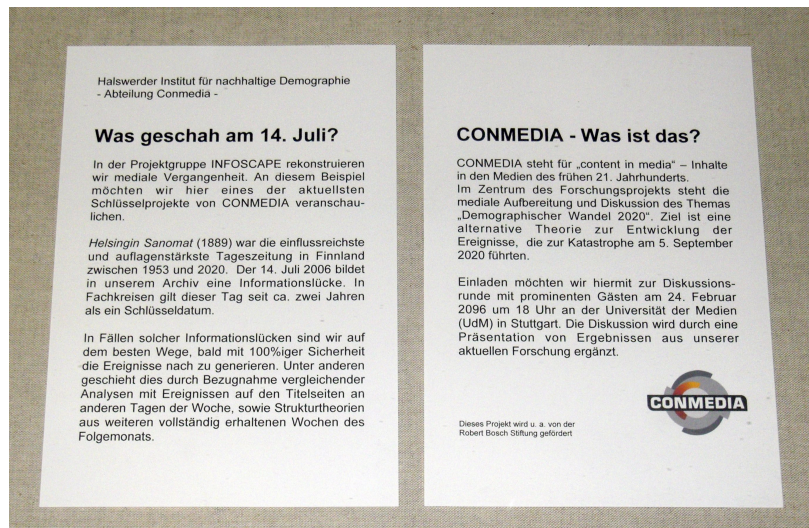
Archäologisches Projekt,
Rauminstallation, Zeitungen und Texttafeln
Work in Progress, © Matthias Fritsch, 2007

Beschreibung

Diese Installation zeigt ein Forschungsprojekt des (fiktiven) demographischen Institutes Conmedia. Es handelt sich hierbei um ein archäologisches Science Fiction Projekt, das die Gegenwart aus der Perspektive der Zukunft untersucht. Gegenstand dieser Untersuchung ist die Tageszeitung Helsingin Sanomat, deren Titelseite nur aus Anzeigen besteht. Die Installation ist nicht signiert.



HFG/ZKM, Karlsruhe, 2007



Halswender Institut für nachhaltige Demographie
- Abteilung Conmedia -

Was geschah am 14. Juli?

In der Projektgruppe INFOSCAPE rekonstruieren wir mediale Vergangenheit. An diesem Beispiel möchten wir hier eines der aktuellsten Schlüsselprojekte von CONMEDIA veranschaulichen.

Helsingin Sanomat (1889) war die einflussreichste und auflagenstärkste Tageszeitung in Finnland zwischen 1953 und 2020. Der 14. Juli 2006 bildet in unserem Archiv eine Informationslücke. In Fachkreisen gilt dieser Tag seit ca. zwei Jahren als ein Schlüsseldatum.

In Fällen solcher Informationslücken sind wir auf dem besten Wege, bald mit 100%iger Sicherheit die Ereignisse nach zu generieren. Unter anderem geschieht dies durch Bezugnahme vergleichender Analysen mit Ereignissen auf den Titelseiten an anderen Tagen der Woche, sowie Strukturtheorien aus weiteren vollständig erhaltenen Wochen des Folgemonats.

CONMEDIA - Was ist das?

CONMEDIA steht für „content in media“ – Inhalte in den Medien des frühen 21. Jahrhunderts. Im Zentrum des Forschungsprojekts steht die mediale Aufbereitung und Diskussion des Themas „Demographischer Wandel 2020“. Ziel ist eine alternative Theorie zur Entwicklung der Ereignisse, die zur Katastrophe am 5. September 2020 führten.

Einladen möchten wir hiermit zur Diskussionsrunde mit prominenten Gästen am 24. Februar 2096 um 18 Uhr an der Universität der Medien (UdM) in Stuttgart. Die Diskussion wird durch eine Präsentation von Ergebnissen aus unserer aktuellen Forschung ergänzt.



Dieses Projekt wird u. a. von der Robert Bosch Stiftung gefördert

Texttafeln in Vitrinen Installation